

PROTOKOLL

über die 22. Sitzung des Orsrates Melle-Mitte
am Mittwoch, den 21.04.2021,
Forum am Kurpark, Mühlenstraße 39a, 49324 Melle
-Videokonferenz-

Sitzungsnummer: ORME/028/2021
Öffentliche Sitzung: 19:30 Uhr bis 22:35 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeisterin

Gerda Hövel

stellv. Ortsbürgermeister

Johannes Marahrens

Reinhardt Wüstehube

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Leonhard Birke

Karl Hotho

Jan-Hendrik Hüpel

Malte Stakowski

Christian Terbeck

Rainer Vogt-Rohlf

Ortsratsmitglied SPD-Fraktion

Hauke Dammann

Jutta Dettmann

Annegret Mielke

Uwe Plaß

Erich Walkenhorst

Ortsratsmitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Silke Meier

Ortsratsmitglied UWG-Fraktion

Matthias Pietsch

Kay Wittefeld

von der Verwaltung

Stadtbaurat Frithjof Look

StVR Sandra Wiesemann

ProtokollführerIn

StA Herbert Seelhöfer

Gäste

Gast/Gäste

Herr Fritze zu TOP 6

Herr Richling zu TOP 7, 8 u. 9

Herr Spannhof zu TOP 9

Zuhörer

Zuhörer

7

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 04.03.21
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Ortsbürgermeisterin
- TOP 5.2 Verwaltung
- TOP 5.3 Arbeitskreise
- TOP 6 "Neue Mitte Nord"; hier: Straßenausbauplanung
Vorlage: 01/2021/0130
- TOP 7 17. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Melle im Bereich "Gewerbegebiet Spartherm - Erweiterung", Melle-Mitte; hier: frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und der Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 Ba
Vorlage: 01/2021/0102
- TOP 8 Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Gewerbegebiet Spartherm - Erweiterung", Melle-Mitte; hier: frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB
Vorlage: 01/2021/0043
- TOP 9 Bebauungsplan "Südlich Oldendorfer Straße / westlich Weststraße" 1. vorhabenbezogene Änderung, Melle-Mitte; hier: Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 13 a Abs. 2 i. V. m. § 13 Abs. 2 i. V. m. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 01/2021/0044
- TOP 10 Bebauungsplan "Kosakenallee - 3. vereinfachte Änderung", Melle-Mitte; hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 01/2021/0120
- TOP 11 Wünsche und Anregungen

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeisterin Hövel eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder, die Vertreter der Verwaltung, Herrn Fritze, Herrn Spannhof, Herrn Richling sowie die Zuhörer. Sie stellt fest, dass nach ordnungsgemäßer Ladung zur Sitzung Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Zum Tod von Herrn Gerd Kruse am 01.04.21 verweist Ortsbürgermeisterin Hövel auf das Wirken des Verstorbenen in vielfältiger Weise im Dienst der Stadt Melle. Herr Kruse habe mit Leidenschaft musiziert. Jahrelang habe er die 37 Glocken des Meller Glockenspiels zum Erklingen gebracht und insbesondere den Besuchern des Wochenmarktes, des Weihnachtsmarktes und unseren Gästen aus den Partnerstädten eine Freude bereitet. Er sei maßgeblich an der Umsetzung des neuen Glockenspiels beteiligt und ein geschätztes Mitglied im Arbeitskreis Glockenspiel gewesen. Er wurde als Herr des Meller Glockenspiels bezeichnet. Mit seinem Engagement sorgte er für den guten Ton unter dem Dach des Rathauses. Ihm gelte ein besonderer Dank und das Mitgefühl der Familie.

Sie bittet, einen Moment inne zu halten und in der Stille des Verstorbenen zu gedenken.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Fragen von den anwesenden Einwohnern werden nicht gestellt.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird angenommen.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 04.03.21

Herr Birke geht noch einmal auf seine Frage aus der letzten Sitzung zum TOP 10, zur Nachhaltigkeit in Bestand und Bewirtschaftung des RRB der Firma Huning, ein. Die mit dem Protokoll nachgereichte Antwort sei ihm nicht präzise genug. Mit dem Protokoll aus dieser Sitzung solle die Antwort konkretisiert werden.

Nachtrag im Protokoll: Die Vertragsverhandlungen mit der Firma Huning sind bis zur Erstellung des Protokolls noch nicht abgeschlossen. Die Frage zu der Nachhaltigkeit wird zwischen Herrn Look und Herrn Birke besprochen.

Darüber hinaus wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

TOP 5 Berichte

TOP 5.1 Ortsbürgermeisterin

Ortsbürgermeisterin Hövel spricht sich dafür aus, das Vermächtnis des Herrn Kruse fortzusetzen und bittet Frau Wiesemann in ihrem Bericht hierzu Stellung zu nehmen.

In der Ratssitzung am 24.03.21 sei entschieden worden, ein Sicherheitskonzept für Radwege zu erarbeiten. Vom Tiefbauamt habe sie dazu Pläne erhalten mit dem Auftrag an den Ortsrat, bis zum 25.06.21 Stellung zu nehmen. Dies könne der Ortsrat durch den Ausschuss für Straßen- u. Wegeschau – Bepflanzung von Wegeseitengräben leisten. Sie werde die Pläne an den Arbeitskreis weitergeben.

Auf der Homepage der Stadt Melle habe sie den Beitrag zur Neugestaltung Markt / Haferstr. mit der Einbindung der Anlieger durch die Bürgerwerkstatt gelesen. Sie unterstützt dieses Vorgehen ausdrücklich und richtet den Dank dafür an Herrn Look und Frau Busch von der Verwaltung und sieht ein Vorankommen in diesem Projekt.

TOP 5.2 Verwaltung

Frau Wiesemann berichtet, dass das Glockenspiel im Rathaus in der 14. KW ausgefallen sei. Dies komme leider gelegentlich vor. Die holländische Wartungsfirma habe per Ferndiagnose das Glockenspiel zum 16.04.21 wieder aktivieren können.

Nach dem Tod von Herrn Kruse haben eine Studentin aus Detmold sowie ein Klavierspieler Interesse bekundet, weiterhin individuelle Konzerte am Stockenklavier durchzuführen. Die Kontakte seien an Herrn Tiemeier, dem Vorsitzenden des Fördervereins Glockenspiel zur weiteren Koordination weitergegeben worden.

Zur Verbesserung der Sauberkeit in der Stadt wurden an den Straßen Meller Berg und Reinickendorfer Ring weitere Beutelspender für Hundekot aufgestellt. Am Reinickendorfer Ring werde dazu in Kürze noch ein Mülleimer aufgestellt.

Das Ortsratsbudget sei derzeit zu 38 % ausgelastet. In den letzten Wochen seien Zahlungen aufgrund von Beschlüssen erfolgt, die jährlichen Zuwendungen an die Vereine ausgezahlt sowie Kosten in der Gewässerunterhaltung gebucht worden. Im Sommer werde das Budget des Orsrates erneut dargestellt, damit der Ortsrat aus dem Produkt „Pflege der örtlichen Gemeinschaft“ weitere Aktivitäten planen könne.

Frau Wiesemann berichtet weiter, dass zum Fließwege-Senken-Modell für die Hafermaschsiedlung ein Austausch mit dem Arbeitskreis und den Anliegern erfolgt sei. Herr Fritze von der Fa. Bockermann und Fritze berichtet hierzu, dass ein Standmodell fertig sei und jetzt zukünftigen Prognosen eingearbeitet würden, so dass Ende Mai die Ergebnisse vorgestellt werden könnten.

Sofern zur Fortführung der Glockenspieltradition noch weitere Spieler gesucht würden, bietet Frau Dettmann an, weitere Kontakte aufzunehmen. Ortsbürgermeisterin Hövel schlägt vor, dies mit Herrn Tiemeier vom Förderverein abzustimmen, der die Kontakte zu Spielern pflege.

Herr Stakowski geht auf das in Planung befindliche Gewerbegebiet Grüne Kirchbreite ein und stellt fest, dass es Fragen zu verschiedenen Themen außerhalb der Planung gebe. Um diese Fragen zu beantworten bittet er, dass der Wirtschaftsförderer zu einer Ortsratssitzung eingeladen werde.

Herr Walkenhorst stellt fest, dass der Arbeitskreis zur Radwegeplanung gute Arbeit leiste. In den Jahren 95 und 98 sei hierzu ein Konzept vom Ortsrat entwickelt worden, das für die aktuellen Planungen wieder hervorgeholt werden solle.

TOP 5.3 Arbeitskreise

Herr Birke berichtet aus dem Arbeitskreis, dass die Gewässerschau 2020 wegen der Pandemielage ausgefallen und in 2021 in minimaler Besetzung durchgeführt worden sei. Die Gewässer in Melle-Mitte würden ein ausreichendes Abflussprofil aufweisen und die Protokolle würden übergeben.

TOP 6 "Neue Mitte Nord"; hier: Straßenausbauplanung Vorlage: 01/2021/0130

Ortsbürgermeisterin Hövel verweist auf die Vorlage, wonach die Erschließung in drei Bauabschnitten erfolgen solle. Herr Fritze von der Firma Bockermann und Fritze erläutert die Pläne und stellt die Bauabschnitte vor.

Frau Dettmann erkundigt sich nach der Bepflanzung des urbanen Bandes. Hier sei es wichtig, dass ökologische und insektenfreundliche Anpflanzungen erfolgen würden. Sie fragt, warum die Feuerwehrezufahrt und die Zufahrt zu den Parkplätzen des JUZ an der Stelle der Buerschen Str. geplant sei, wo die Buersche Str. mit der Kurve als gefährlich einzustufen sei.

Frau Mielke begrüßt das urbane Band mit der damit gegebenen Aufenthaltsqualität. Hier sei es wichtig, dass auch Angebote für Kinder und Jugendliche vorhanden seien. Sie fragt, ob auch z.B. eine Bolzfläche umgesetzt werden könne.

Herr Fritze antwortet, dass bei der Feuerwehrezufahrt die Anbindung der Behindertenparkplätze nicht so glücklich sei, hierbei handele es sich um eine Kompromisslösung. Das urbane Band beinhalte lt. B-Plan eine Aufenthaltsqualität, wo auch für kleine Kinder Spielmöglichkeiten bereitgestellt werden können. Bolzen in diesem Bereich halte er für schwierig, Konflikte seien vorprogrammiert. Kleinspielgeräte auf den Rasenflächen würden sich anbieten. Was letztendlich in den grün gestalteten Flächen umgesetzt werde, entscheide die Politik.

Herr Terbeck begrüßt die Pläne und freut sich, dass es jetzt bald in die Umsetzung gehe. Zur Entwässerung und dem Fließwege-Senken-Modell erkundigt er sich, ob zur Wasserableitung und Wasserrückhaltung Richtung Else, ggfs. in Staukanälen oder Mulden, noch Weiteres zu berücksichtigen sei.

Herr Fritze teilt mit, dass die Entwässerung im B-Plan-Verfahren abgestimmt worden sei. Das Gebiet sei früher von massiver Versiegelung durch Gewerbe geprägt gewesen. Die Flächenversiegelung werde deutlich verringert und durch die Grünflächen und Gründächer werde der Wasserabfluss von 400 auf 200 Ltr. reduziert. Die Auflagen der Wasseraufsichtsbehörde würden realisiert. Mit der Trennung von Regen- und Schmutzwasserkanal seien weitere wasserrechtliche Maßnahmen nicht erforderlich. Auf den Hinweis von Ortsbürgermeisterin Hövel, dass Staukanäle nicht mehr vorgesehen seien, bestätigt Herr Fritze, dass es Staukanäle im Bereich des Jugendzentrums geben werde.

Frau Meier begrüßt die Verwendung ökologischer Pflanzen und erkundigt sich nach den Baumarten, die dort gepflanzt werden sollen. Ferner fragt sie, ob die Stellplätze im Bereich der Bruchstraße, parallel zum Amselweg, Anliegerparkplätze darstellen oder für alle zur Verfügung stehen würden und wünscht Angaben zum zeitlichen Ablauf.

Welche konkreten Baumarten hier Verwendung finden sollten vermöchte Herr Fritze in der Sitzung nicht zu beantworten, dies werde im Protokoll nachgereicht.

Nachtrag im Protokoll: In der Entwurfsplanung wurden drei Gehölzarten: Acer opalus (Schneeball-Ahorn), Ostrya carpinifolia (Europäische Hopfenbuche) und Gleditsia triacanthos (Amerikanische Gleditschie) vorgeschlagen. Eine abschließende Abstimmung der Arten sei bisher nicht erfolgt.

Die Stellplätze im Bereich der Buerschen Str. dienen dem Jugendzentrum. Die zusätzlich dahinter liegenden Stellplätze im öffentlichen Raum seien nicht an eine Bebauung gebunden. Die Ausschreibungen für den ersten Bauabschnitt (Erschließung Sperlingsweg) seien für den Herbst 2021 vorgesehen. Die Umsetzung werde 6-7 Monate in Anspruch nehmen und sich bis 2022 hinziehen. Parallel würden die Hochbauten (JUZ) umgesetzt. Der Zeitplan für die weiteren Maßnahmen bis hin zum Ausbau der Bruchstr. würden vom Baufortschritt abhängen und könnten derzeit noch nicht konkret benannt werden.

Auf die Frage von Herrn Birke, ob es keine Retentionsräume in dem Gebiet gebe, teilt Herr Fritze mit, dass der obere Bereich (JUZ) nicht nach Süden, sondern nach Norden über einen Staukanal in die Buersche Str. entwässert werde.

Ortsbürgermeisterin Hövel bitte um Abstimmung über den Beschlussvorschlag.

Der Ortsrat empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Straßen im Sanierungsgebiet Neue-Mitte-Nord sollen wie in der Anlage skizziert erstellt bzw. grundhaft erneuert werden.

TOP 7 17. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Melle im Bereich "Gewerbegebiet Spartherm - Erweiterung", Melle-Mitte; hier: frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und der Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 Ba Vorlage: 01/2021/0102

Ortsbürgermeisterin Hövel teilt mit, dass Herr Marahrens zu den TOP 7 und 8 mitgeteilt habe, dass er vom Mitwirkungsverbot nach § 41 NKomVG betroffen sei. Er werde zu diesen beiden TOP nicht beratend und entscheidend mitwirken und ausschließlich als Zuhörer an der Videokonferenz teilnehmen.

Herr Richling von der Firma IPW stellt die Planungen gem. der Beschlussvorlagen vor.

Aufgrund der enormen Flächenversiegelung durch das Bauvorhaben vermisst Herr Pietsch weitere Angaben zur Wasserbewirtschaftung. Er verweist auf die ausführliche Kompensationsdefizitberechnung und fragt, wo diese Flächen umgesetzt werden sollen. Die Dachbegrünung werde begrüßt. Aus den textlichen Festsetzungen zum B-Plan ergebe sich, dass nur Flachdächer mit einer Neigung bis zu 20° zulässig seien. Er bedauert, dass solch eine Regelung nicht auch für das Gewerbegebiet „Grüne Kirchbreite“ festgelegt worden sei.

Herr Stakowski vergleicht die vorliegenden Planungen mit der Vorlage aus dem Jahr 2019. Die Vergrößerung der Grünpuffer werde befürwortet. Zur Standortsicherung von Meller Unternehmen, werde Zustimmung erteilt. Zum Schutz des vorhandenen Wohnbaubestandes

ergeben sich Fragen der Anlieger, inwieweit sich die Terrassierung der Gebäude auf das Grundwasser auswirke. Durch die Erschließung mit einer Linksabbiegespur über die L 91 würden Landwehrweg und Denkmalsweg vor zusätzlichem Verkehr geschützt. Er begrüßt, dass Dachbegrünung und Photovoltaik scheinbar inzwischen zum Standard werden würden.

Herr Richling antwortet, dass das Verfahren noch am Beginn stehe und die förmliche Beteiligung noch nicht erfolgt sei. Somit könne z.Z. noch keine Aussage zur Flächenkompensation getroffen werden. Zur geplanten Linksabbiegespur auf der L 91 habe der Straßenbaulastträger grundsätzlich grünes Licht signalisiert. Zu Auswirkungen auf das Grundwasser könne er derzeit keine Angaben machen.

Frau Mielke begrüßt, dass die Gewerbeentwicklung an dieser Stelle auf die Firma Spartherm begrenzt und der Firma die notwendige Erweiterung ermöglicht werde. Ein Schutz der Anwohner sei wichtig. Der Planungsausschuss habe eine Liste mit ökologischen Belangen beschlossen, die als textliche Festsetzungen in B-Plänen einfließen sollen. In diesem Verfahren sehe sie ausschließlich die Forderung nach einem Gründach, was grundsätzlich eine Selbstverständlichkeit darstellen sollte. Hier solle auch Photovoltaik verpflichtend aufgenommen werden.

Herr Richling weist darauf hin, dass durch die Grünfläche neben der Auffahrt von der L91 eine ökologische Aufwertung erfolge. Herr Look ergänzt, dass aus der Checkliste des Planungsausschusses nicht nur das Gründach übernommen werde. Die Möglichkeiten der Festsetzungen, wie z.B. vogel- und insektenfreundliche Bauweise und Beleuchtung, wurden in der Stellungnahme aufgeführt.

Herr Wüsthube signalisiert Zustimmung, obwohl das Landschaftsbild beeinträchtigt werde und sich auch Beeinträchtigungen für die Anlieger ergeben. Gründach und Photovoltaik als Bestandteil des Durchführungsvertrages werden begrüßt. Die farbliche Gestaltung der Fassaden und größerer Glasflächen müsse bedacht werden. Fassaden sollten auf keinen Fall mit strahlendem Weiß versehen werden. Die Regenrückhaltung sollte auf dem Gelände selbst erfolgen. Die 24.000 WE Kompensation sollten möglichst in einer großen Einheit umgesetzt werden. Bei der Zufahrt von der L 91 müssten die Radfahrer berücksichtigt, und zur Erhöhung der Sicherheit eine Geschwindigkeitsreduzierung geprüft werden.

Frau Meier ergänzt, dass die Kompensation ortsnahe erfolgen müsse. Die Anlieger seien arg belastet. Der Immissionsschutz müsse ernst genommen und auf Lärm, Licht und Staub sorgfältig geplant werden. Auch die Grünanlagen seien sorgfältig und großzügig zu planen. Sie erkundigt sich nach den Pflegestandards. Aufgrund der aktuellen Erfahrungen in Gerden mit der Blendwirkung von großen Glasflächen und viel gelb, müsse dies im B-Plan berücksichtigt werden.

Herr Richling teilt hierzu mit, dass die farbliche Gestaltung der Fassaden beim Architekten noch nicht abgefragt worden sei. Artenschutz und das Risiko von Vogelschlag seien geregelt, es seien bei dem Bauvorhaben keine Spiegelungen zu erwarten. Die Versickerung von Niederschlagswasser habe nach der Wassergesetzgebung erste Priorität.

Frau Dettmann signalisiert ebenfalls Zustimmung. Der Immissionsschutz sei sehr wichtig, ausschließlich Eingrünung reiche nicht. Die Grundwasserproblematik sei zu berücksichtigen.

Ortsbürgermeisterin Hövel bitte um Abstimmung über die Änderung des Flächennutzungsplanes.

Der Ortsrat empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig folgenden

Beschlussvorschlag:

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB wird durchgeführt.

**TOP 8 Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Gewerbegebiet Spartherm - Erweiterung", Melle-Mitte; hier: frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB
Vorlage: 01/2021/0043**

Ortsbürgermeisterin Hövel bittet um Abstimmung zum Bebauungsplan.

Der Ortsrat empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig folgenden

Beschlussvorschlag:

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und der Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB wird durchgeführt.

**TOP 9 Bebauungsplan "Südlich Oldendorfer Straße / westlich Weststraße" 1. vorhabenbezogene Änderung, Melle-Mitte; hier: Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 13 a Abs. 2 i. V. m. § 13 Abs. 2 i. V. m. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 01/2021/0044**

Herr Marahrens nimmt wieder beratend und entscheidend an der Sitzung teil.

Herr Richling von der Firma IPW stellt die Planungen vor.

Auf die Frage von Herrn Marahrens, ob er es den textlichen Festsetzungen richtig entnommen habe, dass die Anpflanzung von Sträuchern und Bäumen freiwillig sei, bestätigt Herr Richling diese Annahme.

Frau Dettmann erteilt den Planungen Zustimmung. Hier gebe es eine positive Entwicklung für einen Schandfleck von Melle. Das Erscheinungsbild der Stadt Melle werde dadurch verbessert. Sie fragt, ob es so zu verstehen sei, dass der Hochwasserschutz in der Elseniederung und damit im Überschwemmungsgebiet umgesetzt werde.

Herr Richling antwortet, dass hier von einer Kompensation abgesehen werden könne. Bereits jetzt sei eine Grundflächenversiegelung von 0,8 zulässig und möglich. Die Versickerung des Niederschlagswassers ergebe sich im gesamten Überschwemmungsgebiet südlich des Plangebietes, wobei es sich um eine theoretische Betrachtung handele. Um Konflikte zu vermeiden, seien hier bauliche Maßnahmen zur Regenrückhaltung nicht vorgesehen. Das geplante RRB liege außerhalb des Plangebietes, eine wasserrechtliche Genehmigung sei noch erforderlich.

Herr Terbeck erteilt den Planungen ebenfalls Zustimmung und sieht hier die Behebung eines Missstandes. Eine dichte Bebauung sei grundsätzlich gut. Die verkehrliche Zuwegung zu den Verbrauchermärkten per Rad- und Fußweg sei wichtig. Dass die Bismarckstr. nicht durchgängig zu befahren sei, werde begrüßt.

Auch Herr Wüstehube erteilt Zustimmung. Der städtebauliche Missstand werde im Sinne unserer strategischen Ziele behoben. Das RRB werde begrüßt, auch wenn dies nicht zwingend erforderlich sei. Dachbegrünungen und Photovoltaik wären der Wunsch. Die bestehende Grünabschirmung zur Oldendorfer Straße sei bereits abgeholzt worden, es entstehe dadurch ein Kompensationsdefizit. Damit bestehe der Wunsch nach mehr Grünauflagen. Es solle 1 Baum pro 300 m² versiegelter Fläche sowie 1 Baum für je 4 Stellplätze (statt je 5 Stellplätze) gefordert werden.

Herr Pietsch sieht diese weiteren Grünauflagen nicht als erforderlich an. Er begrüßt die Beseitigung und Aufwertung der Brachfläche. Das RRB werde begrüßt, wobei dies mit der Lage im Überschwemmungsgebiet kritisch zu sehen sei, und keine Angaben zum Grundwasserspiegel vorliegen würden. Hierzu teilt Herr Richling mit, dass die Abstimmung mit der unteren Wasserbehörde erfolgt sei und Genehmigungsfähigkeit vorliege.

Frau Mielke steht den Änderungen zum B-Plan positiv gegenüber. Sie fragt, von wo die Fernwärmeversorgung umgesetzt werden solle. Die Gestaltung von vier Geschossen plus Satteldach würde von der Bakumer Str. her wie eine Wand wirken und sei gewöhnungsbedürftig. Die verkehrliche Situation sei bereits im Ortsrat besprochen worden, den Radfahrverkehr im westlichen Bereich vorbeizuführen, werde begrüßt. Der Schülerverkehr von der Bakumer Str. könne die Oldendorfer Str. bequem überqueren und dann weiter die Bismarckstr. nutzen, die von beiden Seiten befahren wird. Von der Bismarckstr. bis zum ZOB müsse ein sicherer Radverkehr gewährleistet sein.

Herr Dammann geht noch einmal auf die Freiwilligkeit der Bepflanzungen und der fehlenden Notwendigkeit einer Kompensation ein. Dies stehe im Widerspruch, dass Melle Grün in die Stadt holen möchte.

Herr Richling antwortet, dass er keine Nutzung von Fernwärme hier sehe, es sei der Wunsch der Stadt Melle gewesen, Ölheizungen zu verbieten. Herr Look ergänzt, dass ein Ausschluss fossiler Brennstoffe gewünscht sei, aber keine Nutzung von Fernwärme. Die freiwillige Umsetzbarkeit energiewirtschaftlicher Ziele wäre mit dem Investor zu besprechen.

Herr Stakowski sieht hier die größte städtebauliche Chance, einen Schandfleck zu beseitigen, für die es volle Rückendeckung von der Politik gäbe. Zu den ökologischen Belangen schließe er sich den Wünschen der Grünen an und appelliere an den Planungsausschuss, die Anzahl der Bäume entsprechend hoch zu setzen. Er schlägt vor, den Planungen die Zustimmung zu erteilen und den Vorschlag der Grünen als Empfehlung / Prüfauftrag in den Planungsausschuss weiter zu geben.

Hierzu ergänzt Herr Wüstehube, dass der oben formulierte Vorschlag als Antrag der Grünen im Planungsausschuss gestellt werde. Der Antrag könne in die Fraktionen weitergegeben und beraten werden.

Herr Look weist darauf hin, dass bei der vorgesehenen Verdichtung zu prüfen sei, ob die Bäume auch tatsächlich untergebracht werden können. Bei dem vorhabenbezogenen B-Plan seien auch Stellplatznachweise erforderlich. Dies solle zur Beratung in den Planungsausschuss gegeben werden.

Herr Pietsch schließt sich dem Vorredner Stakowski an, die Zahl der Bäume sei weiter zu diskutieren. Die Möglichkeit eines Fernwärmeanschlusses sei durch die Geothermienutzung grundsätzlich und hinter dem ZOB auch tatsächlich möglich.

Frau Mielke hält es für wichtig, die Lage des Plangebietes zu betrachten. Das Gebiet sei im Westen von Grünland umgeben und aufgrund der Nähe des Meller Waldes halte sie weitere Bäume im Plangebiet für nicht notwendig.

Ortsbürgermeisterin Hövel schlägt vor, die Thematik mit den zusätzlichen Bäumen weiter im Planungsausschuss zu beraten und bitte um Abstimmung über den Beschlussvorschlag.

Der Ortsrat empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 13 a Abs. 2 i. V. m. § 13 Abs. 2 i. V. m. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB wird beschlossen.

**TOP 10 Bebauungsplan "Kosakenallee - 3. vereinfachte Änderung",
Melle-Mitte; hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 01/2021/0120**

Ortsbürgermeisterin Hövel sieht in diesem Vorhaben ein weiteres spannendes Projekt in der Stadt Melle und bittet Herrn Look, die Planungen vorzustellen.

Frau Dettmann erteilt dem Vorhaben Zustimmung, hier finde eine innerörtliche Nachverdichtung statt. Kritische Fragen ergeben sich allerdings in Bezug auf die Verkehrssituation an der Kosakenallee. Mit diesen Planungen und dem Bau des Seniorenheimes werde die Verkehrssituation verschärft.

Herr Plaß sieht in dem Vorhaben ein schönes Projekt, mit Bedenken zu dem massiven Baukörper zur Gesmolder Str., am Eingangsbereich der Stadt. Es dürfe nicht immer rein wirtschaftlich gedacht werden, auch das Stadtbild sei zu berücksichtigen.

Herr Pietsch signalisiert grundsätzliche Zustimmung der UWG. Den ästhetischen Bedenken stehe eine Aufwertung des Areals entgegen. Auch er sieht eine Verschärfung der Verkehrssituation als problematisch. Weil das Areal hochwassergefährdet sei, regt er an, Regenrückhaltungsmaßnahmen, wie z.B. Zisternen, zu fordern.

Herr Stakowski begrüßt diese Nachverdichtung in Melle-Mitte. Die „klotzige“ Bauweise führe zu Spannungsfeldern. Insgesamt solle für den Innenstadtbereich festgelegt werden, wie verdichtend geplant werden könne, und welche Höhen zu beachten seien. Hierzu müsse ein Gesamtkonzept Nachverdichtung entwickelt werden.

Dem schließt sich Herr Wüsthube an. Die hier geplante Bebauung sei zwar massiv, aber vielleicht könne die Fassade ansprechend gestaltet werden. Bei der Verkehrssituation liege das Problem in erster Linie bei den Fußgängern und Radfahrern.

Herr Marahrens begrüßt, wenn in den nächsten 2 – 3 Jahren ca. 300 neue Wohneinheiten geschaffen werden können. Eine Nachverdichtung im innerstädtischen Bereich werde begrüßt, weil damit neue Versiegelungen im Außenbereich vermieden werden könnten.

Herr Look hält den Gebäudekörper städtebaulich für verträglich und begrüßt eine Eckbebauung. Die Fassadengestaltung sei mit dem Architekten zu besprechen. Für das angesprochene Gesamtkonzept zur Nachverdichtung seien zwar Mittel im Haushalt eingestellt, es fehle aber an personellen Kapazitäten.

Ortsbürgermeisterin Hövel stellt abschließend fest, dass durch das Engagement von Investoren viel in Melle-Mitte passiere, was auch den Stadtteil nach vorne bringe. Sie bittet um Abstimmung zu dem Beschlussvorschlag.

Der Ortsrat empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Aufstellung des Bebauungsplanes „Kosakenallee – 3. vereinfachte Änderung“ wird beschlossen.

TOP 11 Wünsche und Anregungen

Auf den Hinweis von Herrn Terbeck, dass aus der Bevölkerung ein Sandkasten auf dem Spielplatz Am Reiterweg gewünscht sei, ergänzt Herr Walkenhorst, dass er diesen Wunsch ebenfalls bereits vorgetragen habe. Hierzu teilt Herr Pietsch mit, dass er aufgrund der Pandemie noch nicht zum Arbeitskreis eingeladen habe. Seit gestern liege ihm die Investitionsliste für die Spielplätze vor. Der Arbeitskreis werde sich jetzt mit der Mängelliste und dem Spielplatz befassen.

Ortsbürgermeisterin Hövel bedankt sich bei allen für die konstruktiven Beiträge und schließt die Sitzung um 22.35 Uhr.

Melle, 10.06.21

Melle, 31.05.21

Melle, 31.05.21



Ortsbürgermeisterin

Amtsleiterin

Protokollführer